

Persistenter Identifier: 1530689129952_1920_1

Titel: Programm der Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1920-1921

Ort: Stuttgart

Datierung: 1920

Signatur: UASSt-DD1-059

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1920_1/1/

Abschnitt: III. Architekturfächer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1920_1/20/LOG_0021/

115. Vermehrung und Sexualität bei den Pflanzen.

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Privatdozent Dr. Lakon.

116. Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Privatdozent Dr. Lakon.

117. Zoologie.

3 Stunden: Professor Dr. Ziegler.

Im Winter werden die Wirbeltiere, im Sommer die Wirbellosen behandelt.

118. Zoologische Übungen.

2 Stunden: Professor Dr. Ziegler.

119. Zoologisches Laboratorium.

Täglich: Professor Dr. Ziegler.

120. Zoologisches Seminar.

1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

121. Deszendenztheorie und Vererbungslehre.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

122. Geschichte der naturwissenschaftlichen Philosophie und Empirie.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1921/22.

123. Tierpsychologie.

Im Winter 1 Stunde: Prof. Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1920/21.

124. Allgemeine Hygiene.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

125. Bakteriologie.

2 Stunden Vortrag mit Übungen und Demonstrationen:

Stadtarzt Professor Dr. Gastpar.

126. Bakteriologischer Kurs für Geübtere.

2 Stunden, priv.: Stadtarzt Professor Dr. Gastpar.

127. Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium.

Täglich, priv.: Stadtarzt Professor Dr. Gastpar.

128. Bauhygiene.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Stadtarzt Professor Dr. Gastpar.

Behandelt werden: Das Haus, die Wohnung, Bewässerung, Entwässerung, Trinkwasserversorgung usw.

129. Gewerbehygiene.

Im Winter 1 Stunde, mit Besichtigungen nach Bedarf: Obermedizinalrat

Dr. v. Scheurlen.

130. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Im Winter 1 Stunde: Prakt. Arzt Dr. W. Burk.

III. Architekturfächer.**141. Technische Mechanik.**

Im Winter 4 Stunden Vortrag: Professor Kriemler.

Statik, einschließlich der Elemente der graphischen Statik, Festigkeitslehre, Zahlenbeispiele aus der Festigkeitslehre, Gewölbedrucklinie (vgl. Nr. 24).

142. Baustatik I für Architekten.

Im Winter und Sommer je 2 Stunden Übungen: Professor Kriemler.

Anwendung der technischen Mechanik auf die Sonderaufgaben der Architekten.

Voraussetzung dieser Übungen ist der Nachweis des gleichzeitigen oder vorausgegangenen Besuches des Wintervortrages über technische Mechanik.

143. Baustatik II für Architekten.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Göller.

Belastungen und Eigengewichte für Hochbauten. Erddruck. Spannungsermittlungen in Fundamenten und Mauerquerschnitten. Einfache und durchlaufende vollwandige Träger. Statisch bestimmte ebene und Raumbauwerke. Stützen. Nistanschlüsse. Tonnengewölbe, Kuppel- und Kreuzgewölbe.

144. Baukonstruktionslehre.

Professor Schmitthenner mit Assistent Beg.-Baumeister Jost.

1. Semester (Winter): 2 Stunden Vortrag, 7 Stunden Übungen.

Einführung in die Elemente des Bauhandwerks. Der Vortrag ist die unmittelbare Vorbereitung für die Übungen.

2. Semester (Sommer): 2 Stunden Vortrag, 5 Stunden Übungen.

Der Vortrag ist zum Teil unmittelbare Vorbereitung für die Übungen, zum Teil behandelt er die einzelnen Sondergebiete der Baukonstruktionen. In den Übungen gemeinsames Durchkonstruieren eines Gebäudes in allen Werkplänen und Einzelheiten.

3. Semester (Winter): 2 Stunden Vortrag, 5 Stunden Übungen.

Desgl. wie im 2. Semester.

4. Semester (Sommer): 2 Stunden Vortrag, 7 Stunden Übungen.

Der Vortrag behandelt Baukostenberechnung, Baubetrieb, Bauverträge, Bauführung.

In den Übungen konstruktives Entwerfen von Gebäuden kleineren Umfangs unter besonderer Berücksichtigung der Einzelheiten in natürlicher Größe.

145. Heizung und Lüftung.

Im Winter 2 Stunden: Diplomingenieur Wolfer.

A. Lüftung. Eigenschaften der Luft, Notwendigkeit, Größe und Erzielung des Luftwechsels. Anordnung und Ausführung von Lüftungsanlagen.

B. Heizung. Allgemeines über Heizung, Temperatur und Wärmeerzeugung und Nutzbarmachung der Wärme. Bestimmung der erforderlichen Wärmemenge. Anordnung und Ausführung der verschiedenen Systeme von Heizungsanlagen.

146. Baustofflehre.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Oberbaurat Jassoy.

Die natürlichen und künstlichen Baumaterialien, deren Gewinnung, Bearbeitung, Herstellung und Verwendungsart im Bauwesen, unter besonderer Berücksichtigung künstlerischer Gesichtspunkte.

147. Raum- und Formlehre I.

Im Winter und Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen:
Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Vortrag: Die Architekturglieder nach Material, Form, Anordnung und Ausdruck.

Übungen: Zeichnen von Einzelheiten und Gebäudeteilen nach neuen und alten Beispielen.

148. Raum- und Formlehre II.

Im Winter 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Elsässer.

Vortrag: Die räumliche Gestaltung; Raum- und Formprobleme; Überblick über die Vorbedingungen des Entwerfens.

Übungen: Skizzieren von Raumbildern nach alten und neuen Beispielen.

149. Theorie des Entwerfens.

Im Winter 2 Stunden Vortrag: Professor Elsässer.

Grundlagen der Architekturästhetik; vom Wesen der Stile; die Architektur als räumliche Kunst.

150. Baugeschichte I.

Im Winter 3 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Fiechter.
(Baugeschichte I wird im Wechsel mit Baugeschichte III jedes zweite Jahr vorgetragen, so 1920/21.)

Baukunst von Ägypten, Griechenland und Rom.

In den Übungen: Besprechung des Vorlesungsstoffs und Aussprache.

151. Baugeschichte II.

Im Sommer 4 Stunden Vortrag: Professor Elsässer.

Frühchristliche, romanische und gotische Baukunst.

152. Baugeschichte III.

Im Winter 3 Stunden Vortrag: Professor Dr.-Ing. Fiechter.
(Baugeschichte III wird im Wechsel mit Baugeschichte I jedes zweite Jahr vorgetragen, so 1921/22.)

Baukunst von Italien, Frankreich und Deutschland.

153. Bauaufnahmen.

Für den ersten und zweiten Kurs 4 Stunden im Sommer:
Professor Dr.-Ing. Fiechter mit Assistent Dr.-Ing. Ehmann.

Darstellung von ganzen Gebäuden und Einzelheiten alter und neuer Baukunst nach eigenen Maßaufnahmen und Photographie.

154. Baugeschichtliches Seminar

in der Lehrmittelsammlung.

2 Stunden: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Im Winter: Das Wohnhaus des 18. Jahrhunderts.

Im Sommer: Württembergische Städte.

155. Baugeschichtliche Führungen.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr.-Ing. Fiechter oder Professor Elsässer.

Erläuterungen und Skizzenaufnahmen geschichtlich und künstlerisch wertvoller Bauwerke in Stuttgart und Umgebung.

156. Baukunst von Persien und Indien.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

157. Ornamenten- und Figurenzeichnen und Malen.

Zusammen 12 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

158. Dekoratives Entwerfen.

6 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

159. Aktzeichnen.

8 Stunden: Professor Janssen.

160. Modellieren

nach Gipsmodellen, Naturabgüssen, nach eigenen Entwürfen, nach lebenden Modellen.

8 Stunden: Professor Janssen.

161. Hochbaukunde I.

2 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag umfaßt alle Gegenstände, welche sich auf die Innenausstattung der Gebäude beziehen. Gründung. Landwirtschaftliche Baukunst.

Im Anschluß Entwerfen landwirtschaftlicher Bauten (s. Nr. 163/65).

162. Hochbaukunde II.

4 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag behandelt die Gesamtanlage von Gebäuden aller Art: öffentlichen Gebäuden, Wohngebäuden, gewerblichen Anlagen usw.

Im Anschluß Entwerfen gewerblicher Bauten (s. Nr. 163/65).

163. Entwerfen.

Im Winter und Sommer 8 Stunden: Oberbaurat Jassoy mit Assistent
Regierungsbaumeister Fetscher.

164. Entwerfen und Städtebau.

Im Winter und Sommer 12 Stunden: Professor Bonatz mit Assistent Architekt Abel.

165. Entwerfen.

Im Winter und Sommer 8 Stunden: Professor Elsässer mit Assistent Reg.-Baumeister Werner.

166. Städtebau und Siedlungswesen.

(Entwurf von Ortsbauplänen.)

Im Winter 3 Stunden Übungen mit Vorträgen (seminaristisch): Stadtbaurat Muesmann.

167. Übungen für farbliches und zeichnerisches Entwerfen von Ornamenten.

4 Stunden, priv.: Architekt Weigel.

168. Skizzierübungen.

Im Sommer 4 Stunden: Regierungsbaumeister Joast.

169. Grundzüge des Straßen- und Eisenbahnbbaus.

Im Winter 2 Stunden: Oberbaurat Euting.

170. Baupolizei und Bodenpolitik.

Im Winter 1 Stunde Vortrag:

IV. Bauingenieurfächer.**Technische Mechanik und Praktische Geometrie**

(s. Nr. 24, 29, 30 und 31).

Baustofflehre

(s. Nr. 146).

Maschinenkunde und Grundzüge der Elektrotechnik

(s. Nr. 226 und 300).

171. Technisches Zeichnen einschließlich Plan- und Geländezeichnen.

Im Winter 5 Stunden: Oberlandmesser Heer mit weiteren Assistenten der Bauingenieurabteilung.

172. Statik der Baukonstruktionen A.

I. Im Winter 6 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Sommer 3 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Mörsch mit Assistent Mayer.

Erddrucktheorie, einfache vollwandige Träger, Spannungsberechnung, Gewölbe, Bögen und Rahmen. Durchlaufende Balken.

II. Im Sommer 1 Stunde Vortrag: Professor Dr.-Ing. Mörsch.

Durchlaufende Balken mit elastisch eingespannten Stützen, Behälter.

173. Statik der Baukonstruktionen B.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Winter 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Zandler.

Berechnung der statisch bestimmten und unbestimmten Fachwerke, Knickung, räumliche Systeme.

174. Bauformenlehre für Ingenieure.

Im Winter 1 Stunde Vortrag, im Sommer 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Die Elemente der architektonischen Schmuckformen und ihre Anwendung bei Ingenieurbauwerken und einfachen Eisenbahn- und Industriehochbauten.

175. Baukonstruktionslehre I.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag: Professor Göller.

Mauerwerk aus Stein und Beton, Steinschnitt, Gewölbe.

176. Baukonstruktionslehre II.

Im Winter 4 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Decken und Stützen, Treppen, Wände, Dachkonstruktionen in Holz mit Einschluß der neueren Holzbauweisen, Dacheindeckungen, Fenster und Türen, Verputz, Estriche.

177. Eisenbahnhochbau.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Ableitung der Grundrisse der Eisenbahnhochbauten aus den Anforderungen des Eisenbahndienstes. Gesamtanlage und Konstruktion der Gebäude.